



Liebe Alumni der TU Bergakademie Freiberg, auch in der ersten Ausgabe des TUBALUM im Jahr 2011 finden Sie wieder interessante Beiträge zum Geschehen an unserer Universität.

Das Internationale Universitätszentrum (IUZ) feierte am 24. Februar seinen 10. Geburtstag. Die Festveranstaltung zum Jubiläum war ein Anlass, sich gemeinsam mit Studenten, Partnern des IUZ in und außerhalb der Hochschule, Kollegen und anderen lieben Gästen über die Erfolge in der internationalen Arbeit der TU Freiberg in den vergangenen Jahren zu freuen und all denen zu danken, die uns bei unserer Arbeit begleitet haben.

Eine Posterausstellung im Foyer des Hauptgebäudes zu internationalen Facetten der TU Bergakademie Freiberg und zur vielseitigen und interessanten Arbeit des IUZ kann derzeit besichtigt werden.

Im Übrigen ging die Initiative für eine Wiederbelebung des Freiburger Alumni-Netzwerks FAN im Jahr 2006 ursprünglich vom IUZ aus. Dank der Förderung und Unterstützung des damaligen Prorektors für Außenbeziehungen, Herrn Prof. Christoph Breitkreuz, gibt es inzwischen eine Alumnikoordinatorin, eine tolle Internetplattform für deutsche und ausländische Absolventen und 2011 bereits die zweite fachübergreifende Weiterbildungsveranstaltung für ausländische Alumni.

Selbstverständlich gibt es noch andere wichtige Meldungen. Das erste Freiburger Ressourcentechnologie-Symposium im Februar war der Startschuss für die in diesem Jahr geplante Gründung des neuen Instituts für Ressourcentechnologien. Wir werden über die Entwicklung dieses Instituts weiter berichten. Als eine der ersten Hochschulen in Deutschland setzt die TU Bergakademie Freiberg mit Hilfe von Industriepartnern und anderen Sponsoren die Idee der Deutschlandstipendien um. Auch Freiburger Absolventen haben hier die Möglichkeit sich als Förderer der besten Talente zu engagieren. Über eine andere Art von Ressource, das Wasser, sprach Terry Plank, Professorin der Columbia University/ USA und „Distinguished Lecturer“ der amerikanischen Mineralogischen Gesellschaft im Februar an der TU Bergakademie.

*Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen
Katja Polanski, Direktorin IUZ*

IMPRESSUM
Herausgeber: TU Bergakademie Freiberg
Satz: Brita Gelius, Jasmin Bittner
Redaktion: Jana Schulze-Rehagel, Alumnii-Koordinatorin
TU Bergakademie Freiberg · Tel. 03731 39-3772
E-Mail: alumni@zuv.tu-freiberg.de
Web: www.alumni.tu-freiberg.de
Druck: Medienzentrums der TU Bergakademie Freiberg



Zehn Jahre IUZ - Internationalität aus Tradition

Das Internationale Universitätszentrum (IUZ) „Alexander von Humboldt“ beging am 24. Februar mit einer Festveranstaltung sein zehnjähriges Bestehen. Rund 100 Gäste, darunter zahlreiche ausländische Studierende, waren zum Gratulieren gekommen. Mit Gründung des IUZ kamen das Akademische Auslandsamt, das Fremdsprachenzentrum sowie das Studienkolleg der TU Bergakademie Freiberg unter ein Dach. Domizil des Zentrums ist die Lessingstraße 45. „Die Vorteile der Bündelung dieser verschiedenen Aufgabenbereiche lagen auf der Hand“, meint Katja Polanski, die das Zentrum seit 2002 leitet. „Die Organisation der Betreuung der internationalen Studierenden ist aus einem Guss – vom internationalen Marketing über die Beantwortung von Anfragen, die Begleitung bei den ersten Schritten in Freiberg, die Deutschausbildung bis hin zur Betreuung während des Studiums.“ Von Vorteil waren weiterhin die Gestaltung eines bedarfsorientierten Deutsch- und Fremdsprachenunterrichts, die Verbindung von Ausbildung und Forschung und nicht zuletzt mehr Kompetenzen sowie eine höhere Verantwortung für internationale Belange. Und international studieren hat Tradition in Freiberg. In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Kanzler Dr. Andreas Handschuh daran, dass der erste ausländische Student, Albert Vergeel aus den Niederlanden, schon 1771 – nur sechs Jahre nach der Gründung der Bergakademie – nach Freiberg kam. Es habe

sogar Zeiten gegeben, in denen mehr Ausländer als Deutsche in Freiberg studierten, weil zahlreiche Länder ihre Bergleute und Spezialisten nach Freiberg schickten. Er dankte den Mitarbeitern des IUZ für zehn Jahre aufopferungsvolle Arbeit. „Sie werden auch in den kommenden Jahren zu einem internationalen Bild dieser Universität beitragen“, so Handschuh. Dass Internationalität an der TU Bergakademie einen hohen Stellenwert besitzt, zeigt sich nicht nur in den vielen Aktivitäten und erfolgreichen Projekten, sondern auch in der Entscheidung der Hochschulleitung, das IUZ zukünftig im zentral gelegenen Schlossplatzquartier anzusiedeln.

Derzeit kommen übrigens 450 Studenten aus dem Ausland, vor allem aus China, Russland und Vietnam. Insbesondere sie bekommen die hervorragende Arbeit des IUZ zu spüren und werden den guten Ruf der Freiburger Universität in die Welt tragen.

http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_detail.html?Datensatz=1180



Vom Schwinden der Ozeane bis zum Entstehen von Vulkanen

Die berühmte Geochemikerin und Petrologin Terry Plank aus den USA hielt am 14. Februar an der Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau als „Distinguished Lecturer“ (Herausragende Vortragende) der amerikanischen Mineralogischen Gesellschaft (AMS) zwei Vorträge. „Das ist eine große Auszeichnung für die besten WissenschaftlerInnen und auch für uns als Gastgeber“, freut sich Dekan Prof. Jörg Matschullat. Mit zwei großen Geo-Themen zog die Professorin von der Columbia Universität die Anwesenden in ihren Bann. Zunächst ging es um die Frage: „Schwinden die Weltozeane?“. Derzeit wird viel über den Anstieg des Meeresspiegels durch den globalen Klimawandel gesprochen – ein Phänomen mit Zeiträumen von Jahrhunder-

ten bis zu Jahrtausenden. Langfristig jedoch, das heißt in langen geologischen Zeitläufen (bis zu mehreren Milliarden Jahren) verlieren die Weltozeane perspektivisch an Wasser und damit der gesamte globale Wasserkreislauf. Ein Grund zur Sorge für uns Menschen ist das sicherlich nicht, doch es ist eine spannende Frage die uns hilft, das System Erde noch besser zu verstehen. Zum zweiten Thema, „Warum sind Vulkane dort, wo sie sind?“, sagte Terry Plank, dass sich diese Frage noch immer nicht präzise beantworten ließe. Doch sieht sie gerade in Freiberg eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Geowissenschaftler Prof. Christoph Breitkreuz, der Spezialist für vulkanische Texturen ist und das Centre of Volcanic Textures an der TU Bergakademie Freiberg betreut.

http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_detail.html?Datensatz=1174

